Intelligenz-Blatt
zur Laibacher Zeitung

№ 78. Donnerstag den 30. Juni 1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.

Monat	Tag	Barometer Früh Z.	Barometer Früh L.	Barometer Mittag Z.	Barometer Mittag L.	Barometer Abends Z.	Barometer Abends L.	Thermometer Früh K.	Thermometer Früh W	Thermometer Mitt. K.	Thermometer Mitt. W	Thermometer Abds K.	Thermometer Abds W	Witterung Früh bis 9 Uhr	Witterung Mittags bis 3 Uhr	Witterung Abends bis 9 Uhr	Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal + oder −	o'	o''	o'''
Juni	22.	27	8,9	27	9,0	27	9,0	—	16	—	20	—	18	regn.	Regen	wolk.	—	4	3	0
"	23.	27	7.9	27	6,8	27	7,0	—	15	—	22	—	16	schön	Donw.	trüb	—	4	3	6
"	24.	27	8,2	27	8,9	27	8 6	—	15	—	20	—	16	regn.	schön	heiter	—	4	4	6
"	25.	27	9,1	27	9,4	27	9,0	—	12	—	21	—	17	Nebel	heiter	heiter	—	4	5	6
"	26.	27	9 2	27	9,0	27	8.0	—	12	—	22	—	19	schön	s. heiter	s. heiter	—	4	6	6
"	27.	27	7.9	27	7.0	27	9.7	—	15	—	25	—	16	s. heiter	heiter	trüb	—	4	7	6
"	28.	27	10.1	27	10,1	27	10,0	—	14	—	20	—	17	heiter	heiter	s. heiter	—	4	9	0

Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 1007. (1) Nr. 3929.

Edictal-Vorrufung.

Vom Magistrate der Hauptstadt Laibach wird nachbenanntes, unwissend wo befindliches conscriptionsflüchtiges Individuum aufgefordert, binnen längst vier Wochen, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, vor demselben zu erscheinen.

Post-Nr.	des Conscriptionsflüchtigen: Vor- und Zuname	Geburtsort	Hs. Nr.	Geb.-Jahr	Pfarr	Anmerkung.
1	Johann Finz, recte Zettel	Stadt Laibach	144	1822	Dompfarr	

Laibach den 25. Juni 1842.

Z. 1006. (1) Nr. 4484/11

Kundmachung.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach bringt zur Kenntniß, daß in ihrem Amtslocale am Schulplatze Nr. 297 im zweiten Stocke vorwärts, wegen Leistung mehrerer im Laibacher Hauptzollamtsgebäude nothwendigen Conservations-Arbeiten am 6. Juli 1842 um 9 Uhr Vormittags eine Minuendo-Licitation werde abgehalten werden. — Für die zu leistenden Arbeiten und zu liefernden Materialien sind veranschlagt und werden als Ausrufspreise angenommen werden, für die Maurerarbeit 57 fl. 15 kr., das Maurermateriale 37 fl. 24 kr.; Zimmermannsarbeit und Materiale 73 fl. 10 kr.; Tischlerarbeit 16 fl. 40 kr.; Schlosserarbeit 13 fl.; Anstreicherarbeit 8 fl.; Zimmermalerarbeit 14 fl.; Hafnerarbeit 38 fl., und verschiedene andere Arbeiten 7 fl. 10 kr., daher zusammen 264 fl. 39 kr. M. M. — Die zur Uebernahme dieser Herstellungen geneigten Unternehmer werden zu dieser Minuendo-Licitation mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Expedite dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 27. Juni 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1005. (1) Nr. 1583.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht: Alle jene, welche auf den Verlaß des verstorbenen Georg Gruden von Oberrethje, aus was für einem Titel etwas anzusprechen gedenken, oder etwas zu seinem Verlasse schulden, haben ihre Ansprüche bei Vermeidung der im 814 §. des b. G. B. bestimmten Folgen, und die Schuldner die schuldigen Beträge bei der auf den 19 Juli l. J. angeordneten Tagsatzung anzumelden, widrigens die Letztern sogleich gerichtlich verfolgt werden würden.

Bezirksgericht Reifniz den 20. Juni 1842.

Z. 981. (2) Nr. 1274.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem Anton Blümel, vulgo Meschan, aus Rothwein und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Maria Rabitsch, verehelichte Winkler, von Münkendorf, hierorts eine Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der Forderung pr. 80 fl. L. W sammt Zinsen, aus dem Protocolle vom 4. October 1802, intabulirt auf den zur Herrschaft Radmannsdorf sub Stiftregister Z. 38 zinsbaren Garten Nograd, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 30. September l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Stephan Tauzher, Verwalter der Herrschaft Radmannsdorf, als Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtssache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen wird. Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie bei der Tagsatzung selbst erscheinen, oder dem Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber einen andern Vertreter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen können.

K. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf am 10. Juni 1842.

Z. 977. (3) Nr. 1271.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgericht zu Radmannsdorf wird dem Johann Rabitsch von Radmannsdorf und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Maria Rabitsch, verehelichte Winkler, von Münkendorf, hierorts eine Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der Forderung pr. 15 fl. D. W. aus dem Vertrage vom 21. April 1806, intab. auf den zur Herrschaft Radmannsdorf sub Stiftregisterzahl 38 zinsbaren Garten Nograd, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 30. September l. J. Früh um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da nun der Aufenthaltsort der Geklagten unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so wird ihnen auf ihre Gefahr und Kosten Herr Stephan Tauzher, Verwalter der Herrschaft Radmannsdorf, als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtssache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Geklagten zu dem Ende erinnert, damit sie bei der Tagsatzung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber endlich sich einen andern Vertreter wählen und diesem Gerichte namhaft machen können.

K. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf am 10. Juni 1842.

Z. 980. (3) Nr. 1305.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Franz Prettner von Radmannsdorf, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 11. April 1834 schuldigen 395 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der dem Schuldner Jacob Rotter sel. gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 310 dienstbaren, gerichtlich auf 560 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten, als: der Drittelhube Haus-Nr. 70 zu Lausen, des Ackers sammt Rainwiese, Boschtel genannt, und des Holzantheiles sa stanam gewilliget, und zur Vornahme derselben in Loco Lausen drei Tagsatzungen, auf den 13. Juni, 13. Juli und 13. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh mit dem Beisatze angeordnet, daß die erwähnten Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf den 10. Mai 1842.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 976. (3) Nr. 1270.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem Johann Rosmann, vulgo Janeschez von Vosche, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe Maria Rabitsch, verehelichte Winkler, von Münkendorf, wider dieselben hierorts eine Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 21. December 1803, intab. auf den der Herrschaft Radmannsdorf sub Stiftregisterzahl 38 zinsbaren Garten Nograd pr. 900 fl. D. W., eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 30. September l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man

denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Stephan Tauzher, Verwalter der Herrschaft Radmannsdorf, als Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtssache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Geklagten zu dem Ende erinnert, damit sie bei der Tagsatzung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber einen andern Sachwalter erwählen und dem Gerichte namhaft machen können.

K. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf am 10. Juni 842.

Z. 978. (3) Nr. 1272.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird den Erben des Blas Laser mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Maria Rabitsch, verehelichte Winkler, von Münkendorf, hierorts eine Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der, mittelst des Schuldbriefes vom 3. Juli 1801, zu Gunsten der Blas Laser'schen Verlaßmassa auf dem zur Herrschaft Radmannsdorf unter Stiftregister Z. 38 zinsbaren Garten Nograd intabulirten Forderung pr. 50 fl. L. W. sammt Zinsen eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 30 September l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Stephan Tauzher, Verwalter der Herrschaft Radmannsdorf, als Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtssache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird. Dessen werden die Geklagten zu dem Ende erinnert, damit sie bei der Tagsatzung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder endlich einen andern Vertreter wählen und dem Gerichte namhaft machen können.

K. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf am 10. Juni 1842.

Z. 996. (2)

Oeconomie-Practikant.

Bei der Herrschaft Raunach, Adelsberger Kreises, wird eine Oeconomie-Practikanten-Stelle mit Ende Juli erledigt. Wer um selbe werben will, hat sich bei dem Herrn Inhaber am neuen Markte Nr. 220, im ersten Stocke zwischen 11 und 12 Uhr Vormittag zu melden, und sich mit der zurückgelegten vierten Normal-Classe, mit empfehlenden Moralitätszeugnissen, und einer deutlichen Handschrift auszuweisen.

Dafür wird ihm eine humane Behandlung, die Kost an der Verwalters-Tafel, Frühstück, freie Wäsche, monatlich vier Gulden, eine einmonatliche Aufkündung, und die Gelegenheit, sich für höhere Dienste auszubilden, zugesichert. Laibach am 25. Juni 1842.

Z. 984. (3)

1000 fl. C. M. sind gegen annehmbare Sicherheit als Darlehen zu vergeben. — Das Nähere erfährt man beim Hrn. Dr. Ovjiazh.

Z. 861. (3)

Wien-Raaber-Eisenbahn.

Die täglichen Personen-Trains von Gloggnitz nach Wien gehen in den Monaten Juni, Juli und August d. J. zu folgenden Stunden ab:

1. Train um ½ 6 Uhr Früh
2. „ „ 10 „ Vormittags
3. Train um ½ 2 Uhr Nachmittags
4. „ „ ½ 7 „ Abends.

Extra-Train um 7¾ Uhr Abends. (Bloß an Sonn- und Feiertagen).

Fahrpreise in Conv. Münze.

Für eine Person im Wagen I. Classe 3 fl. C. M.
„ „ „ „ „ II. „ 2 „ 15 kr.
„ „ „ „ „ III. „ 1 „ 30 kr.

Auch können die mit der Post Reisenden ihre Equipagen zu obigen Stunden, gegen Bezahlung der tariffmäßigen Gebühren, mitnehmen.

Von der Direction der k. k. priv. Wien-Raaber-Eisenbahn-Gesellschaft.
Wien am 1. Juni 1842.

Z. 987. (3)

Das Schleifen der stumpfen Rasir- und Federmesser auf Steinen

ist von nun an unnöthig

durch die

neueste Erfindung

der k. k. ausschl. priv.

Goldschmidt'schen Scharf-Apparate.

Die Herren

Goldschmidt in Berlin & Strassburg

haben seit dem 1. April d. J. in Wien eine Haupt-Niederlage für die ganze österreichische Monarchie, von ihrem **neuen von solcher Güte und Vollkommenheit noch nie vorhanden gewesenen Erzeugniß** etablirt, und zwar am

alten Fleischmarkt im Baron v. Sina'schen Hause Nr. 692, im 3. Stocke.

Der Vorzug dieser Streichriemen vor allen andern, bisher bekannten Schärfungsmitteln, ist sehr einleuchtend, **indem sogar die gewaltsam abgestumpften Rasir- und Federmesser**, so wie chirurgisch-anatomische Schneide-Instrumente **den höchsten Grad Schärfe und Feinheit** wieder erhalten und es geschieht dieß in einer solchen Schnelligkeit, daß ein paarmaliges Auf- und Abstreichen hinreicht, um den Zweck zu erreichen, und Jedermann ist im Stande, wie auf einem gewöhnlichen Riemen, es selbst zu behandeln. — Es hat die Vorzüge gegen das Abziehen oder Schleifen auf Steinen, daß sich die Messer durchaus nicht abnutzen, **indem der Stahl gar nicht irritirt wird**, und den Schneide-Instrumenten **keine Nachtheile herbeiführen kann.** Der Grad der Schärfe, welchen die stumpfesten Schneide-Instrumente auf diesen Streichriemen erhalten, ist der Art, daß der **zartfühlendste Bart** beim Rasiren **nie verspüren wird**, daß ein Messer auf dem Gesichte sich befindet, und auf diese Weise wird **jede Qual**, über die so oft beim Rasiren geseufzt wird, beseitigt.

Damit man sich von der Wahrheit überzeugen kann, daß in den vorangegangenen Angaben keine Uebertreibung enthalten ist, werden die chemisch-elastischen Streichriemen

auf Verlangen zur unentgeltlichen Probe hergegeben,

um versichert zu seyn, daß solche nicht, wie es größtentheils der Fall ist, bloß pomphaft angekündigt sind, und den Angaben nicht entsprechen.

Die Streichriemen haben nicht nöthig, daß man sie vor Ablauf von 10 bis 12 Jahren erneuert, noch irgend eine Schmiere darauf legt, da die chemischen Substanzen mit dem Leder zusammen gegerbt sind; es ist bloß nöthig, vor jedesmaligem Rasiren ein wenig Seifenschaum auf beide Oberflächen des Riemens mit dem Pinsel aufzustreichen, und alle 3 Monate mit wenig Baumöl einzureiben.

Die Preise sind je nach der Größe und Breite festgesetzt: mit Holzschrauben 1 fl. 40 kr., 2 fl. 30 kr. und 3 fl.; mit Eisenschrauben 3 fl. und 4 fl.; mit Messingschrauben 3 fl. 30 kr. und 5 fl. C. M.; für Federmesser 1 fl. und 1 fl. 40 kr., und bleiben sich in Qualität gleich.

Man bemerkt ausdrücklich, daß man sich vor Täuschung zu verwahren habe, da eine Menge Nachahmungen, der Form dieser Streichriemen ganz ähnlich, verbreitet sind.

☞ Diejenigen Herren, denen es zu schwierig ist, sich in genanntes Haus zu bemühen, sind ersucht, ihre Adresse dahin zu schicken, und es werden dann die Streichriemen zu ihrer Bequemlichkeit in ihr Haus geschickt.

Der Agent ist eingetroffen im Gasthause **zur Stadt Wien**, 2. Stock, Zimmer Nr. 8, und bleibt bis den 4. Juli.

Vermischte Verlautbarungen.

Kundmachung.

Die Einzige jetzt mit entsagtem Rücktritte **bestehende**

Realitäten = Lotterie.

Es erfolgt am 3. September dieses Jahres

unwiderruflich die für dieses Jahr bestimmte

einzige Güter = Lotterie = Ziehung

des

Dominical = Gutes Geyerau

mit barer Ablösung von

Gulden **200,000** W. W.

und des großen

Bürgerhauses Nr. *114* in Vöklabruk,

oder laut Plan

Gulden **100,000** W. W.

wonach planmäßig für beide

Haupttreffer

Gulden **300,000** W. W.

angeboten werden.

Bei dieser Verlosung gewinnen

24000 Treffer,

sämmtlich mit barem Gelde ausgestattet, die Summe

von Gulden 615,000 Wien. Währ.

Den Umstand, daß die **Ziehung dieser Güter-Lotterie die einzige ist**, die in diesem Jahre vor sich geht, glauben wir der Aufmerksamkeit des geehrten Publikums empfehlen zu dürfen. Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien am 6. Juni 1842.

D. Zinner & Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

Lose, sowohl schwarze als rothe, dann interessante Compagnie = Spiel-Actien auf viele Lose, sind zu einem billigst festgesetzten, und bis zur Zieh ung**unabänderlichen** Preise bei dem gefertigten Handelsmanne zu haben. Derselbe ist in die besonders günstige, in Laibach **ausschließliche** Lage gesetzt, zu **jedem** ordinären Lose **fünf** Antheile von Freilosen **gratis** aufgeben zu können; man also, nur ein Los zahlend, **eilfmal spielt**, und fünfmal sicher gewinnen muß.

Joh. Ev. Wutscher.

Z. 1008. (1)

Kunst = Anzeige

der Nordamerikanischen

Schön = und Schnell = Schreibmethode.

In zwanzig Stunden erlernen durch diese Schreibensunkündige auf Lebensdauer gut und deutlich schreiben. Insbesondere aber werden Handschriften, selbst die schlechtesten, unleserlichsten, unregelmäßigsten und zitterndsten, in deutliche, regelmäßige, geläufige, geradlinige und sogar in calligraphische, nach dem besten neuesten Geschmack umgeschaffen.

Es gehen aus dieser Methode die verschiedenartigsten Schriften hervor, je nachdem Schüler oder Schülerinn diesen oder jenen Charakter wünscht.

Die Methode ist an und für sich so interessant, daß sich sowohl Jung und Alt diesem sonst so trockenen Gegenstande mit wahrem Eifer widmet, und überdieß weckt sie eine besondere Schreibluſt.

Der Beitritt zu diesem Unterrichte ist allgemein, für jeden Stand und für jedes Alter.

Die Eintheilung der Schüler und Schülerinnen wird immer mit Beobachtung des größten Anstandes und den erforderlichen Rücksichten Statt finden.

Jeder Lernende kann sich eine beliebige Stunde von 6 bis 12 Uhr Vormittags, oder von 1 bis 8 Uhr Abends wählen.

Die Eintheilung der Stunden geschieht bis zum 4. Juli von 10 bis 12 Uhr Vormittags am Hauptplatze, im Zheschko'schen Hause, Nr. 8 im 2ten Stocke, Gassenseite.

J. Jurry,
Lehrer dieser Kunst.

Wiewohl schon über seine frühern Leistungen sich äußerst rühmlich authentische Zeugnisse aussprachen, als: die „Grätzer Zeitung" Nr. 135, 1841 und Nr. 12, 1842, das »Industrie= und Gewerbeblatt" Nr. 87, 1841 und Nr. 7, 1842, so werden mit Gewißheit diese jetzt noch in einem größeren Grade sich kund geben.

Schriftproben liegen zur gefälligen Einsicht bereit.

Z. 986. (3)

Ausverkauf.

Nachdem ich meine Specerei=, Material= und Farbwaren=Handlung hier gänzlich aufgebe, so zeige ich hiemit an, daß ich alle meine vorräthigen Waren sammt Einrichtung, viel unter eigenen Kosten, ausverkaufe und dazu höflichst einlade.

J. C. Coédel,
am alten Markte, im vormals Zhebul'schen Hause Nr. 167.

Literarische Anzeigen.

Z. 1003. (1)

In der Mechitaristen Congregationsbuchhandlung in Wien ist erschienen, und bei Ign. Edlen v. Kleinmayr in Laibach vorräthig:

Missale Romanum

ex decreto S. S. Concilii Tridentini restitutum, S. Pii V. Pont. Max. jussu editum, Clementis VIII, et Urbani VIII. auctoritate recognitum, nunc denuo cum Missis Sanctorum pro Ecclesia universali novissime a Summis Pontif. usque ad diem hanc concessis, ac pro majore celebrantium commodo accurate suis locis dispositis, impressum. Folio.

Die ordinäre Ausgabe, auf schönem weißen Schreibpapier mit zwei Kupferstichen und einer Vignette. Der Pränumerations=Preis davon ist 10 fl., der jetzt bestehende Ladenpreis aber 12 fl., so lange der noch geringe Vorrath der Exemplare zum Pränumerations=Preis reicht, werden diese in obiger Handlung zu demselben abgelassen.

Die Prachtausgabe davon erscheint bis Ende August, der Pränumerations-Preis besteht dafür noch bis dahin mit 18 fl., später tritt aber unerläßlich der Ladenpreis von 22 fl. ein.

Ferner sind daselbst vorräthig:

Die ersten drei Bände vom

Breviarum Romanum

ex decreto S. S. Concilii Tridentini restitutum, S. Pii V. Pont. Max. jussu editum, Clementis VIII. et Urbani VIII. auctoritate recognitum, cum Officiis Sanctorum novissime per Summos Pontifices usque ad hunc diem concessis, in quatuor anni tempora divisum. 4. Volumina in 8.

Hievon sind ebenfalls nur noch wenige Exemplare, welche zum Pränumerations-Preis von 10 fl. abgelassen werden können.

Der Ladenpreis ist 12 fl.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist so eben ganz neu angekommen und zu haben:

Leben und Thaten

Friedrich des Großen

Königs von Preußen.

Ein vaterländisches Geschichtsbuch

von

Friedrich Förster,

königl. preuß. Hofrathe und Director der k. Kunstkammer in Berlin.

Mit Bildern nach versch. berühmten Meistern.

18 Hefte mit colorirten Kupfern 4 fl. 30 kr.

„ „ „ schwarzen „ 3 fl. 36 kr.

C. T. Heine

Geschichte Napoleons

von der Wiege bis zum Grabe.

Für alle Völker deutschen Sinnes und deutscher Zunge in Wort und Bild.

Bearbeitet nach den besten Quellen der deutschen und französischen Literatur.

18 Hefte mit schwarzen Kupfern 3 fl. 36 kr.

„ „ „ color. „ 4 fl. 30 kr.

Als Supplement dazu

Napoleons Werke.

Nach den vorhandenen Quellen chronologisch geordnet.

Deutsch von **L. v. Alvensleben.**

6 Hefte 1 fl. 12 kr.

Bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Das erste Bändchen

von

Mad. Guizot's

sämmtlichen

Erzählungen.

In einer gelungenen Uebersetzung herausgegeben. Aeußerst elegant ausgestattet. Mit schönem Titelbild. Preis 24 kr. C. M.

Mit den geistreichen und belehrenden Erzählungen der berühmten Verfasserinn, welche, von der Universität zu Paris **gekrönt und angenommen**, bis jetzt in Frankreich als die beste Lectüre für die Jugend bekannt sind, beginnt eine sorgfältig gewählte Sammlung, welche von dem als Schriftsteller rühmlichst bekannten Herrn **Leopold Fürstedler**, unter dem Titel:

„Jugendbibliothek des Auslandes"

herausgegeben, in rascher Folge Alles enthalten wird, was in früherer und neuerer Zeit an gediegenen Jugendschriften in den verschiedenen Hauptsprachen Europa's erschienen ist und noch erscheinen wird. Diese Sammlung, welche, die Bestrebungen unserer Nachbarvölker in unseren Jugendgarten verpflanzen, ein angenehmes und wohlfeiles Geschenk für unsere vaterländische Jugend bildet, soll in neuen, dem Geiste des Originals möglichst getreuen Uebersetzungen ein Bildungswerk für die Jugend liefern, wie es unsere Literatur bis jetzt nicht aufzuweisen hat.

Zugleich empfiehlt sich obige Buchhandlung allen P. T. Literaturfreunden zur Besorgung aller, sowohl älterer als neuer Werke, von denen sie das Vorzüglichere schon auf dem Lager hat, und das nicht Vorräthige in kürzester Frist und zu den billigsten Preisen liefert. Viele Neuigkeiten langen wöchentlich ein, und sind entweder im Handlungslocale aufgestellt, oder werden auf Verlangen auch zur geneigten Einsicht und Auswahl ins Haus zugesendet.

Z. 995. (2)

Bei **Georg Lercher,** Buchhändler in Laibach, ist vorräthig:

Schmid, Fr. Xav., Liturgik

der christkatholischen Religion, 3 Bände, enthält: Cultus der katholischen Kirche. 3. ganz umgearbeitete Auflage. 1841. 8 fl. 30 kr.

Ennemoser, Dr. J., **der Magnetismus** im Verhältnisse zur Natur und Religion. 1842. ungeb. 3 fl. 45 kr.

Bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Die zwei Abtheilungen des ersten Bandes von

P. Franciscus Hunolt's

(weiland Priester der Gesellschaft Jesu und Domprediger zu Trier)

Christliche Sittenlehre

über

die Wahrheiten der christlichen Religion,

in Sonn- und Festtagspredigten eingetheilt.

(Nicht zu verwechseln mit dem in Cöln erschienenen Auszuge in 4 Bänden).

In Großmedian-Octav auf schönem weißen Papier.

Ueber die Vortrefflichkeit und Brauchbarkeit dieses Werkes hat eine Zeit entschieden, deren Urtheil alles weitere Anrühmen desselben wohl mit Recht unnöthig macht; es erlebte, obwohl sechs Foliobände stark, mehrere bedeutende Auflagen.

Vielseitig ist der Wunsch nach einer neuen Auflage von Hunolt's Predigten ausgesprochen worden, da die frühern bereits lange schon gänzlich vergriffen sind. Diesen mehreren Aufforderungen zu Folge haben also Weltpriester aus der Seckauer Diöcese es übernommen, eine neue Ausgabe dieses vortrefflichen Predigerwerkes zu besorgen, und um die Anschaffung dieses großen, circa 500 Druckbogen umfassenden Werkes jedem P. T. hochwürdigen Herrn zu erleichtern, wird dasselbe im Wege der Pränumeration, und zwar in einer sehr kurzen Zeit von zwei Jahren, herausgegeben.

Die Sprache wird zeitgemäß umgearbeitet, dem Originale aber thunlichst treu geblieben. Die Inhaltsverzeichnisse, Randanmerkungen und lateinischen Citate werden beibehalten. Das ganze Werk erscheint in zwölf Bänden, jeder Band zu zwei Abtheilungen.

Jenen P. T. hochwürdigen Herren, welchen das Werk nicht näher bekannt ist, wird folgende Inhalts-Anzeige des ganzen Werkes nicht unwillkommen seyn:

1. und 2. Band. Christlicher Lebensstand, handelt von den Pflichten der Christen überhaupt und der einzelnen Stände insbesondere. — 3. u. 4. Band: Der böse Christ, handelt von den sieben Haupt- und andern Sünden. — 5. und 6. Band: Der büßende Christ, handelt von der Buße und Allem, was dazu gehört. — 7. und 8. Band: Der gute Christ, handelt von den Tugenden und guten Werken. — 9. und 10. Band: Das Ende der Christen, handelt von den vier letzten Dingen. — 11. und 12. Band: Vorbilder der Christen, handelt vom Leiden und Sterben Jesus Christus; vom Beispiele Mariens und der Heiligen.

Hieraus ist ersichtlich, daß dieses Werk fast alle Materien enthält, die auf der Kanzel behandelt werden können, jedoch nicht bloß Predigern, auch Beichtvätern leistet es ausgezeichnete Dienste. Durch seine Reichhaltigkeit, ausführliche Behandlung der einzelnen Stoffe, eigenthümliche Ideen, ganz bald beweisend, bald rührend, immer anziehend, vorzüglich durch den Geist der echten Katholicität, der in ihm weht, empfiehlt es sich besonders dem jüngern Clerus, der aus ihm wie aus einer Fundgrube holen kann, was der Mangel der Erfahrung versagt.

Die bedeutende Theilnahme, welche sich für die Herausgabe dieses Werkes schon durch die bereits erschienene Ankündigung desselben ausspricht, bestimmt den Verleger, eine größere Auflage zu veranstalten, durch deren hoffenden Absatz er nur allein in den Stand gesetzt ist, **folgende billigste Pränumerationspreise zu eröffnen:**

1. Vorhinein-Bezahlung für das ganze Werk in zwölf Bänden oder 24 Abtheilungen, circa 500 Druckbogen stark, 15 fl. C. M. Alle vier Wochen wird eine Abtheilung mit circa 20 Bogen geliefert, somit spätestens bis Ende März 1844 Loco Grätz dieses vortreffliche Werk complett erscheinen, und der Druckbogen nicht ganz auf 2 kr. C. M. zu stehen kommen.

2. Für diejenigen P. T. Herren Pränumeranten, welche bis zum Erscheinen des dritten Bandes durch die Vorhineinbezahlung von 2 fl. C. M. in oben genannter Buchhandlung sich für die Abnahme des ganzen Werkes in 12 Bänden erklären, wird jede Abtheilung, wovon 2 einen Band ausmachen, um 1 fl. C. M. berechnet, und für die vorhinein bezahlten 2 fl. C. M. der zwölfte Band in 2 Abtheilungen dann als Rest geliefert.

3. Sobald der dritte Band complett erschienen ist, tritt ein höherer Pränumerations-Preis ein.

4. Für den nicht leicht möglichen Fall einer Verspätung in der oben angezeigten Lieferung des zwölften Bandes dieser Predigten bis Ende März 1844, Loco Grätz, erklärt der Verleger hiermit, jedem der P. T. Herren Pränumeranten 3 fl C. M. zurückzubezahlen.

5. Für diejenigen P. T. Herren Abnehmer einzelner Bände dieser Predigten wird jeder Band in 2 Abtheilungen um 3 fl. C. M. berechnet.

Wer also von den P. T. Herren Predigern und Beichtvätern dieses Werk complet sich auf das Billigste anzuschaffen geneigt ist, möge den ersten Pränumerations-Termin bis zum Erscheinen des dritten Bandes nicht versäumen.